

August 2021

Deutscher Freiwilligensurvey 2019

Kurzbeschreibung des Scientific Use Files:
SUF FWS 2019, Version 1.0

Nicole Hameister, Nora Karnick & Corinna Kausmann

Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)
Forschungsdatenzentrum-DZA (FDZ-DZA)
Manfred-von-Richthofen-Straße 2
12101 Berlin
Telefon +49 (0)30 – 26 07 40-0
Telefax +49 (0)30 – 78 54 350
E-Mail fdz@dza.de
Internet www.fdz-dza.de

Wir empfehlen folgende Zitierweise für dieses Dokument:

Nicole Hameister, Nora Karnick & Corinna Kausmann (2021): Deutscher Freiwilligensurvey 2019. Kurzbeschreibung des Scientific Use Files: SUF FWS 2019, Version 1.0. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.

Inhalt

1	Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019	3
1.1	Inhalte des Freiwilligensurveys	3
1.2	Design und Sample des Freiwilligensurveys	4
1.3	Erhebungsinstrument	6
2	Datenformat und Systematik	7
2.1	Version 1.0	7
2.2	Datenformat	7
2.3	Systematik der Variablennamen	7
2.4	Systematik der Missing-Values-Codes	8
3	Datenedition	9
3.1	Prüfung der freiwilligen Tätigkeiten	9
3.2	Prüfung auf Plausibilität und inhaltliche Konsistenz	9
3.3	Veränderung von Daten im Vergleich mit Erhebungsinstrument	14
3.4	Veränderung von Daten zur Wahrung der faktischen Anonymität	13
4	Variablen im Datensatz	15
4.1	Übersicht über Interview- und zugespielte Variablen anhand der Frageblöcke	15
4.2	Generierte Variablen zu Hintergrundmerkmalen der Befragten	18
4.3	Generierte Variablen zum freiwilligen Engagement	25
4.4	Generierte Variablen zu informellen Unterstützungsleistungen, Freiwilligendiensten und Spenden	27
5	Literatur	28

1 DER DEUTSCHE FREIWILLIGENSURVEY 2019

Der Deutsche Freiwilligensurvey (FWS) ist eine im fünfjährigen Abstand durchgeführte bevölkerungsrepräsentative Befragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland, die sich an Personen ab 14 Jahren richtet. In telefonischen Interviews werden umfassende Angaben zu Inhalt, Umfang und Kontext des freiwilligen Engagements und der Spendentätigkeit sowie zur Engagementbereitschaft erhoben. Die Daten lassen sich nach soziodemographischen und regionalen Merkmalen differenzieren. Der Freiwilligensurvey ist damit die wesentliche Grundlage der Sozialberichterstattung zum freiwilligen Engagement in Deutschland. Er wird gefördert vom Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Die Daten des Freiwilligensurveys wurden seit 1999 alle fünf Jahre erhoben. Die fünfte Welle fand 2019 statt. In jeder Welle wurde eine unabhängige Stichprobe gezogen, so dass es sich um bisher fünf Querschnittsdatensätze handelt. Bis 2009 wurden die Erhebungen von TNS Infratest Sozialforschung (1999 Infratest Burke) geleitet und durchgeführt. Seit Ende 2011 liegt die wissenschaftliche Leitung beim Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA). Die Datenerhebung der vierten und der fünften Welle wurde von infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in den Jahren 2014 und 2019 durchgeführt. Die Datensätze aller Wellen wurden vom DZA als Scientific Use Files (SUF) aufbereitet und werden auf Antrag vom Forschungsdatenzentrum (FDZ-DZA) für wissenschaftliche Nutzungszwecke zur Verfügung gestellt.

Diese Kurzbeschreibung soll den Einstieg in die Nutzung des SUF zum Freiwilligensurvey 2019 erleichtern und auch im Laufe der Analysen zum Nachschlagen von Nutzen sein. Für die Verwendung der vier ersten Erhebungsjahre empfehlen wir die Kurzbeschreibung 2009-2004-1999 (Hameister et al. 2019) sowie die Kurzbeschreibung 2014 (Hameister et al. 2019).

1.1 Inhalte des Freiwilligensurveys

Im Freiwilligensurvey 2019 wurden Auskünfte zu folgenden Themenbereichen erfragt:

- Aktivitäten und Engagement im Allgemeinen:
 - Aktivität in 14 gesellschaftlichen Bereichen
 - Engagement in 14 gesellschaftlichen Bereichen
 - Engagementbereitschaft
 - Früheres Engagement
- Angaben zur freiwilligen Tätigkeit (bei mehreren Tätigkeiten: zur zeitaufwendigsten):
 - Organisatorischer Rahmen
 - Zielgruppen und Inhalte
 - Internetnutzung
 - Zeitaufwendung
 - Kosten, Kostenerstattung und Vergütung
 - Motive

- Kontext des Engagements (bei mehreren Tätigkeiten: des zeitaufwendigsten):
 - Merkmale der Organisation
 - Aufnahme der freiwilligen Tätigkeit
 - Angaben zum Wohnort
 - Rahmenbedingungen
- Weitere Merkmale bürgerschaftlicher Aktivität:
 - Engagement für Geflüchtete oder Asylsuchende
 - Geldspenden
 - Freiwilligendienste
 - Unterstützungsleistungen im sozialen Netzwerk
 - Vereinsmitgliedschaft
 - Politische Partizipation
- Hintergrundmerkmale zur Person:
 - Soziodemographische und sozioökonomische Informationen
 - Migrationshintergrund
 - Institutionenvertrauen und Einstellungen zur Demokratie
 - Zugehörigkeit und Gesundheit
 - Religion

Eine ausführliche Darstellung der im SUF zum Freiwilligensurvey 2019 enthaltenen Variablen findet sich in Abschnitt 2.1.

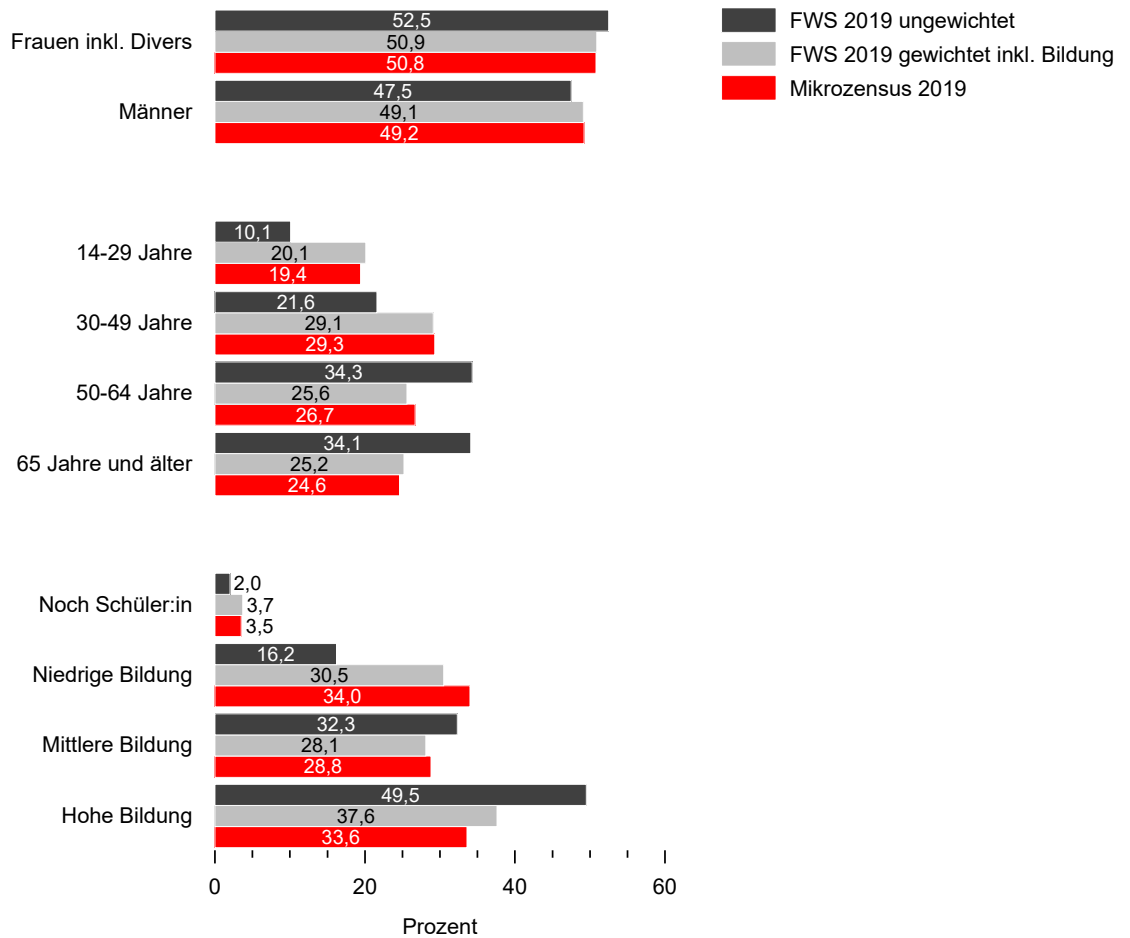
1.2 Design und Sample des Freiwilligensurveys

Der Freiwilligensurvey 2019 basiert auf einer repräsentativen Stichprobe der Wohnbevölkerung Deutschlands im Alter ab 14 Jahren. Mittels computergestützter telefonischer Interviews lief die Feldphase von März bis November 2019. Der Stichprobenziehung liegt ein Dual-Frame-Ansatz zugrunde: Etwa 70 Prozent der Interviews wurden über Festnetz und knapp 30 Prozent über Mobilfunk durchgeführt. Die Auswahlgrundlage für die Stichproben wurde jeweils mittels des Häder/Gabler-Verfahrens gemäß ADM-Standard zufällig generiert. Details zu Stichprobenkonzept, Auswahlrahmen und Gewichtung finden sich im Daten- und Methodenkapitel des Hauptberichts Freiwilligensurvey 2019 (Simonson et al. 2021) sowie im Methodenbericht des Erhebungsinstituts (Schiel et al. 2020). Beide Dokumente sind auf der Dokumentationsseite des FDZ-DZA frei verfügbar: www.fdz-dza.de (Deutscher Freiwilligensurvey → FWS-Dokumentation).

Die Befragungen variierten in der Interviewlänge stark. Dies hängt in erster Linie davon ab, ob sich Personen freiwillig engagieren oder nicht und wenn sie sich engagieren, auch davon wie viele freiwillige Tätigkeiten die Person ausübt. Im Durchschnitt lag die Länge bei knapp 29 Minuten. Größtenteils wurden die Interviews auf Deutsch geführt, zum anderen konnte bei Bedarf auf Interviews in Englisch, Arabisch, Russisch, Türkisch und Polnisch ausgewichen werden.

Die Stichproben wurden teilweise disproportional nach Ländern geschichtet, um für jedes der 16 Bundesländer eine ausreichende Stichprobengröße für gesonderte Länderauswertungen zu erreichen. Die Stichprobe des Freiwilligensurvey 2019 umfasst 27.762 Interviews. Abbildung 1 zeigt die Stichprobenverteilung hinsichtlich des Geschlechts, der Altersgruppe und der schulischen Bildung im Vergleich zur Wohnbevölkerung Deutschlands.

Abbildung 1: Zusammensetzung der Stichprobe des Freiwilligensurvey 2019 nach Geschlecht, Altersgruppe und der schulischen Bildung: Ungewichtet und gewichtet im Vergleich zum Mikrozensus 2019

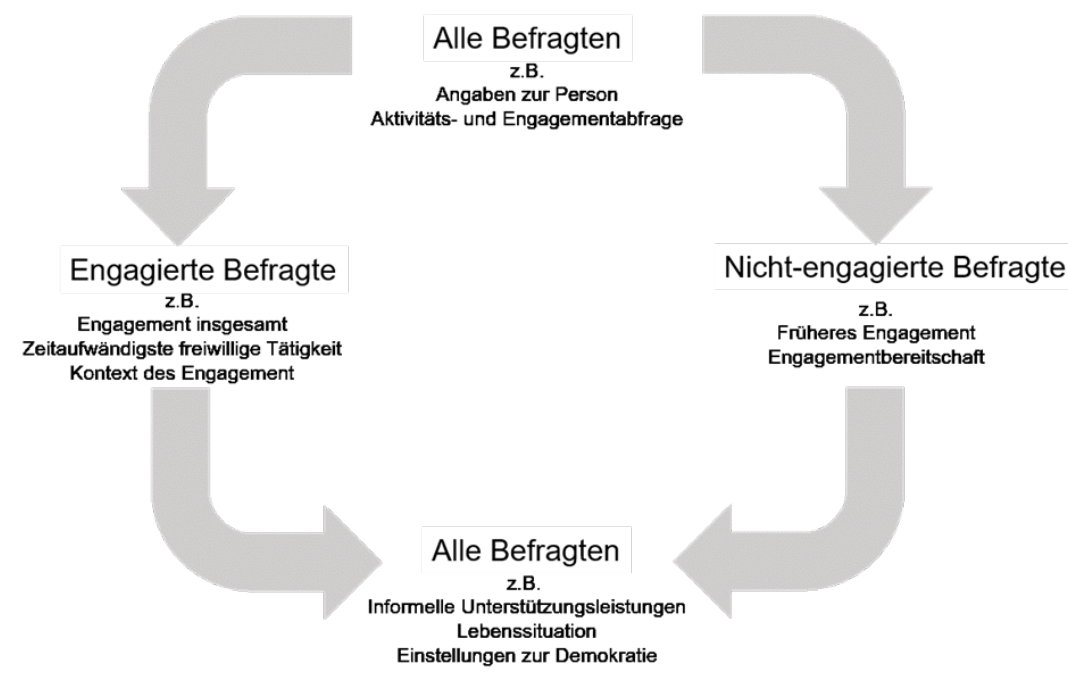


Quelle: Eigene Berechnungen sowie Statistisches Bundesamt Mikrozensus 2019, Fortschreibung des Bevölkerungsstands ab 14 Jahre bzw. 15 Jahre (Schulbildung) (Stand: 31.12.2019). *Im Freiwilligensurvey 2019 gab es erstmals die Möglichkeit, neben ‚weiblich‘ und ‚männlich‘ auch ‚divers‘ als Geschlecht anzugeben, jedoch haben insgesamt nur drei Personen diese Kategorie gewählt. Die Anteile von Personen mit der Geschlechterangabe divers werden aufgrund der geringen Fallzahl (Prozentuierungsbasis $n < 50$) aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht herausgegeben. Aus methodischen Gründen wurden sie der Gruppe der Frauen zugerechnet (siehe dazu Simonson et al. 2021).

1.3 Erhebungsinstrument

Die Befragung ist in verschiedene Frageblöcke aufgeteilt, die allen Befragten (Frageblöcke 100, 200, 600, 700, 800) oder ausschließlich freiwillig Engagierten (300, 400) beziehungsweise Nicht-Engagierten (500) gestellt werden. Der Frageblock 800 wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht. Eine Übersicht zur Abfolge der Befragung findet sich in Abbildung 2.

Abbildung 2: Abfolge der Befragung im Freiwilligensurvey 2019



Quelle: Eigene Darstellung.

Einen Überblick über die im SUF zum Freiwilligensurvey 2019 bereitgestellten Erhebungsinhalte enthält Tabelle 2 im Abschnitt 4.1. Das gesamte Erhebungsinstrument für den Freiwilligensurvey 2019 mit allen Fragen, den Anweisungen für die Interviewenden, den Filterführungen und der Kodierung aller Antwortmöglichkeiten wird als gesondertes Dokumentationsmaterial bereitgestellt (Kelle et al. 2021) und ist auf den Seiten des FDZ-DZA zum Download verfügbar: www.fdz-dza.de (Deutscher Freiwilligensurvey → FWS-Dokumentation).

2 DATENFORMAT UND SYSTEMATIK

2.1 Version 1.0

Der SUF zum Freiwilligensurvey 2019, Version 1.0, enthält nahezu alle im Freiwilligensurvey 2019 erhobenen Informationen. Einige Variablen wurden im Zuge der Datenaufbereitung aus pragmatischen Gründen entfernt (so etwa mehrere Platzhaltervariablen aus der komplexen Abfrage zu Aktivitäten und freiwilligen Tätigkeiten), andere wurden zur Wahrung der faktischen Anonymität gelöscht – Näheres hierzu findet sich in Abschnitt 3 „Datenedition“. Der SUF zum Freiwilligensurvey 2019 löst den im März 2021 erschienenen SUF zum Kurzbericht des Freiwilligensurveys 2019 ab, welcher nur eine kleine Auswahl der nun verfügbaren Variablen enthielt.

2.2 Datenformat

Der SUF zum Freiwilligensurvey 2019 ist sowohl im SPSS- als auch im Stata-Datenformat verfügbar. Der Datensatz ist auf der Personenebene angelegt, d. h. jede Person ist durch einen Fall vertreten. Der SUF in der Version 1.0 ist mit deutschen und englischen Variablen- und Wertelabels erhältlich. Im SPSS-Format liegen dann entsprechend zwei einzelne Dateien vor, im Stata-Format sind englische und deutsche Wertelabels parallel in derselben Datei enthalten. Mit dem Befehl `mlanguage {select|set} languagename` (*en* für Englisch und *de* für Deutsch) kann nach Laden des Datensatzes in Stata zwischen den Sprachen der Labels gewählt werden.

2.3 Systematik der Variablennamen

Im SUF zum Freiwilligensurvey 2019 gibt es zwei Arten von Variablen: Variablen, die sich direkt auf Fragen im Fragebogen beziehen, sowie externe, vom Erhebungsinstitut oder dem FDZ-DZA zugespielte oder generierte Variablen (z.B. Geburtsland, Erwerbsstatus oder Migrationshintergrund).

Für die Variablennamen werden nur Kleinbuchstaben verwendet. Alle Variablennamen des Freiwilligensurveys 2019 beginnen mit dem Präfix „w5_“ (fünfte Welle).

Original-Variablen (beziehen sich direkt auf Fragen im Fragebogen)

Variablen, die sich direkt auf Fragen im Fragebogen beziehen, werden wie folgt benannt: Nach dem Präfix „w5_“ folgt die Bezeichnung der dreistelligen Fragennummer (z.B. „402“) und gegebenenfalls nach einem Unterstrich die Sub-Nummerierung, falls die Antwortmöglichkeiten einer Frage mit Mehrfachnennung in verschiedenen Variablen abgelegt wurden (z.B. „_03“). Die erste Ziffer der dreistelligen Fragennummer bezieht sich immer auf den Frageblock.

Beispiel:

„w5_402_03“ → 5. Welle, Frageblock 400, Frage 402, Sub-Frage 3

Hinzugefügte Variablen (zusätzlich zugespült oder nachträglich generiert)

Hinzugefügte Variablen sind durch einen „sprechenden“ Namen nach dem Präfix „w5_“ gekennzeichnet und werden ab Abschnitt 4.2 erläutert.

Beispiel:

„w5_alter“ → 5. Welle, Alter.

2.4 Systematik der Missing-Values-Codes

Vier Missing-Values-Codes werden allen Variablen einheitlich zugewiesen und verwendet, um die fehlenden Werte aller Datensätze zu unterscheiden. Diese Codes finden sich in Tabelle 1 und sind in den beiden Datenformaten unterschiedlich (Stata und SPSS).

Tabelle 1: Missing-Values-Codes im SUF des Freiwilligensurveys 2019

Stata	SPSS	Werte-Label	Kommentar
.a	-1	Verweigert	Die befragte Person hat die Antwort verweigert.
.b	-2	Weiß nicht	Die befragte Person wusste die Antwort nicht.
.c	-3	Trifft nicht zu	Der teilnehmenden Person wurde diese Frage nicht gestellt, weil diese aus inhaltlichen Gründen nicht auf die Situation der Person zutrifft (überfiltert).
.d	-4	In Datenaufbereitung gelöscht	Dieser Wert wurde im Zuge der Datenaufbereitung auf fehlend gesetzt.

3 DATENEDITION

Im Zuge der Datenaufbereitung wurden verschiedene Prüfungen vorgenommen. Zum einen wurden die offenen Angaben zu den freiwilligen Tätigkeiten daraufhin geprüft, ob die Tätigkeit tatsächlich als freiwilliges Engagement zu werten ist. Zudem wurden Plausibilitäts- und Konsistenzanalysen hinsichtlich weiterer Angaben vorgenommen. Außerdem wurden die Filterführungen stichprobenartig überprüft und datenschutzsensible Bereiche anonymisiert. Die Prüfungen werden im Folgenden genauer dargestellt.

3.1 Prüfung der freiwilligen Tätigkeiten

Im Freiwilligensurvey 2019 wurden den Befragten offene Fragen zu jeder freiwilligen Tätigkeit gestellt. Die Befragten beschrieben kurz in ihren eigenen Worten die Art der Gruppe oder Organisation, ihre eigene Aufgabe oder Arbeit dort sowie die Bezeichnung ihrer freiwilligen Tätigkeit. Insgesamt gab es offene Angaben zu 25.242 Tätigkeiten.

Es kam in Einzelfällen vor, dass Personen Tätigkeiten nannten, die im Widerspruch zu den Bestimmungsbegriffen der Enquete-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ (Deutscher Bundestag 2002) stehen.

Widersprechen die von der befragten Person angegebenen Informationen der Definition des freiwilligen Engagements nach unabhängiger Prüfung durch zwei Personen aus dem Freiwilligensurvey-Team, werden die betreffenden Tätigkeiten von ‚engagiert‘ zu ‚nicht-engagiert‘ recodiert. Wenn die befragte Person insgesamt eine freiwillige Tätigkeit angibt, wird sie dementsprechend nach der Recodierung auch als nicht-engagiert gezählt. Bei Mehrfachnennungen geschieht dies nur, wenn alle genannten Tätigkeiten von ‚engagiert‘ zu ‚nicht-engagiert‘ recodiert werden.

Als wesentliche Leitlinie gilt der Grundsatz, dass die Selbsteinschätzung der befragten Person Vorrang hat. Bei nicht eindeutigen Hinweisen oder auch bei fehlenden offenen Angaben, beispielsweise weil eine Person nicht bereit war, weitere Auskünfte zu ihrer Tätigkeit zu geben, wurde die Selbsteinschätzung der Befragten beibehalten. Die konkreten Prüfkriterien für die Einschätzung einer Tätigkeit als „kein Engagement“ waren:

- Berufliche oder bezahlte Tätigkeiten:
Hinweise zu Entgeltempfang (z. B. Ausbildung zum:zur Altenpfleger:in) oder zur Berufsvorbereitung (z. B. Praktikum).

- Innerbetriebliche Tätigkeiten innerhalb der Arbeitszeit:
Tätigkeiten, die sich auf innerbetriebliche Aufgaben beziehen (z. B. „Aufgaben im Betriebsrat“, „Aufgaben im Personalrat“, „Konfliktmanager:in“, „Schulsanitär:in“), wurden nicht als freiwilliges Engagement gewertet. Innerbetriebliche Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit (z. B. „Nachhilfe für Auszubildende am Wochenende“) und außerbetriebliche Tätigkeiten, die möglicherweise innerhalb der Arbeitszeit ausgeübt werden (z. B. „Schöffenamts“), wurden hingegen als freiwilliges Engagement gewertet.
- Tätigkeiten im familiären Kreis sowie unter Freund:innen:
Nicht-öffentliche Tätigkeiten für Familienmitglieder oder für Mitglieder des privaten Freundeskreises (z. B. „Pflege der Mutter“, „Kümmere mich um ein Kind einer Freundin“) wurden nicht als freiwilliges Engagement gewertet. Privat organisierte Tätigkeiten, die sich an einen größeren Personenkreis richten (z. B. „Nachbarschaftshilfe“), wurden hingegen als Engagement gewertet.
- Ausübung eines Hobbys ohne kooperativen Teamcharakter:
Freizeitaktivitäten, die ohne zusätzliche Aufgaben (die gekennzeichnet wären durch die Begriffe „Anleitung“, „Organisation“, „Mithilfe“) ausgeübt werden oder die allein (z. B. „Kleingarten – halte meinen Garten in Schuss“) beziehungsweise im lockeren Gruppenzusammenschluss ohne Teamcharakter stattfinden, wurden nicht als freiwilliges Engagement gewertet.
- Passive Mitgliedschaften:
Passive Mitgliedschaften (z. B. „Mitglied im Förderverein“, „Beitrag zahlen“) ohne Übernahme einer Aufgabe werden nicht als freiwilliges Engagement gewertet. Die Mitgliedschaft in Selbsthilfegruppen wurde hingegen als Engagement gewertet, da davon auszugehen ist, dass dort eine rein passive Mitgliedschaft nicht möglich ist.
- Spendentätigkeiten:
Das Spenden von Geld oder Blut(-plasma) (z. B. „Sponsor:in“, „Blutspender:in“), ohne dass es sich um eine Aufgabe handelt, die die Einwerbung und Organisation von Spenden überhaupt ermöglicht (wie bspw. die Aufnahme und Verpflegung von Blutspender:innen oder Fundraising) wurden nicht als freiwilliges Engagement gewertet. Patenschaften für Kinder hingegen wurden als freiwilliges Engagement gewertet.

Insgesamt wurden daher 155 Befragte aufgrund der Prüfung von „engagiert“ zu „nicht engagiert“ recodiert. In diesen 155 Fällen wurden alle Angaben zum freiwilligen Engagement auf Missing gesetzt („d“ bzw. „-4“: „In Datenaufbereitung gelöscht“). Das betrifft sowohl den Frageblock 300 zum Engagement insgesamt als auch den Frageblock 400 zur freiwilligen bzw. zeitaufwendigsten Tätigkeit.

Bei 104 weiteren Befragten, die mehrere Engagementtätigkeiten angaben, wurde nur die zeitaufwendigste Tätigkeit als Nicht-Engagement klassifiziert, nicht aber alle anderen freiwilligen Tätigkeiten. In diesen 104 Fällen wurde nur der Frageblock 400 zur zeitaufwendigsten Tätigkeit zum Missing „d“ bzw. „-4“ recodiert. Im Frageblock 300 (Engagement insgesamt) wurden die gültigen Werte beibehalten; auch der Engagementstatus wurde auf „engagiert“ belassen.

Eine ausführlichere Darstellung der Korrekturprozeduren, auch im Vergleich mit den früheren Erhebungswellen des Freiwilligensurveys, findet sich im Daten- und Methodenkapitel des Hauptberichts zum Freiwilligensurvey 2019 (Simonson et al. 2021), das auf der Dokumentationsseite des FDZ-DZA frei verfügbar ist: www.fdz-dza.de (Deutscher Freiwilligensurvey → FWS-Dokumentation).

3.2 Prüfung auf Plausibilität und inhaltliche Konsistenz

Das FDZ-DZA hat die Plausibilität einzelner Angaben sowie die Konsistenz verschiedener Variablen zueinander geprüft.

Verändert wurden Werte in einzelnen Variablen für einzelne Befragte dann, wenn sie unplausibel waren:

- So wurde der Höchstwert für die wöchentliche Arbeitszeit („w5_126“) auf 80 Stunden pro Woche festgesetzt. Höhere Angaben wurden daher nachträglich auf den Wert von 80 Stunden recodiert.
- Die Dauer des Wohnens am aktuellen Wohnort („w5_142_a“ und „w5_142_b“) wurde auf ihre Plausibilität hinsichtlich des Lebensalters geprüft. Bei zwei Personen, deren Dauer am Wohnort um mehr als ein Jahr höher war als das angegebene Lebensalter, wurde die Dauer am Wohnort auf das Lebensalter nach unten korrigiert. In der generierten Variable „w5_wohnd“ wurden diese recodierten Werte dann ebenfalls übernommen.
- Für das Alter bei der Aufnahme ersten Engagements („w5_302“, „w5_503“) wurde das Mindestalter analog zum Vorgehen in den vorhergehenden Wellen auf sechs Jahre festgelegt. Das Mindestalter wurde in den entsprechenden Variablen in 80 bzw. 18 Fällen auf das Alter 6 recodiert.
- Die biografische Dauer des aktuellen Engagements in Jahren („w5_430“) war für keine:n Befragte:n größer als das aktuelle Lebensalter. Insgesamt 23 Befragte gaben jedoch an, das aktuelle Engagement mit einem Alter von weniger als sechs Jahren begonnen zu haben. In diesen Fällen wurde die biografische Dauer des aktuellen Engagements auf das Lebensalter minus sechs Jahren recodiert.

- Für den Stundenumfang pro Jahr für freiwillige Tätigkeiten („w5_eng_std_ges“, „w5_eng_std_zeitaufw“) sowie für alle informellen Unterstützungsleistungen außer Pflege („w5_std_iul_kind“, „w5_std_iul_hilfe“) wurde ein Maximalwert von 4160 Stunden pro Jahr festgelegt (80 Stunden pro Woche*52 Wochen). Der maximale Stundenumfang für Pflege („w5_iul_std_pflege“) sowie für informelle Unterstützungsleistungen gesamt („w5_iul_std_ges“) wurde auf 8760 Stunden pro Jahr begrenzt (24 Stunden pro Tag*365 Tage). Höhere Werte wurden auf den jeweils festgelegten Höchstwert gesetzt.

Andere Variablen, die zwar an sich plausibel, aber in Kombination zu weiteren Angaben nicht konsistent waren, wurden nicht verändert, da unklar bleibt, welche der Angaben den Fehler beinhaltet.

- Die Angaben von Erwerbstätigen in der kategorialen Einordnung zu Voll- oder Teilzeit bzw. geringfügiger Beschäftigung („w5_114“) passen in einigen Fällen nicht zu den metrischen Angaben zur Wochenarbeitszeit in Stunden („w5_126“). Unter allen Befragten, die in „w5_114“ eine Vollzeitbeschäftigung angaben, sind 390 Fälle die in der metrischen Fragestellung zur Wochenarbeitszeit Werte von weniger als 35 Stunden berichteten. Andere Befragte wiederum, die sich in die Kategorie Teilzeitbeschäftigung oder geringfügige Beschäftigung einordneten, gaben in der metrischen Variable an, mehr als 35 Stunden die Woche zu arbeiten. Diese Inkonsistenz spiegelt sich teilweise in der Konstruktvariable „w5_erwst“ wider, die für die Unterscheidung zwischen Voll- und Teilzeiterwerbstätigkeit primär die kategorialen Informationen aus „w5_114“ übernimmt und nur bei Missings auf die metrische Variable zur Wochenarbeitszeit in Stunden „w5_126“ zurückgreift.
- Weiterhin sind die aufsummierten Angaben für die Stunden, die für das Engagement pro Jahr aufgewendet werden („w5_std_eng_ges“), die für informelle Unterstützungsleistungen erbracht werden („w5_std_iul_ges“), sowie die für Erwerbstätigkeit verwendet werden („w5_126“) für manche Befragte sehr hoch. Teilweise werden Werte erreicht, die die theoretisch aufwendbaren Stunden pro Jahr überschreiten.
- Auch gaben zahlreiche Befragte mit mehreren Engagementtätigkeiten an, für ihre zeitaufwendigste Tätigkeit mehr Stunden aufzuwenden („w5_std_eng_zeitaufw“) als für alle Engagementtätigkeiten (inklusive der zeitaufwendigsten) zusammen („w5_std_eng_ges“).

Wir raten allen Datennutzer:innen, in diesen und ggfs. weiteren Kombinationen von Variablen selbst auf Plausibilität zu prüfen und bei potentiellen Inkonsistenzen im Sinne der eigenen Fragestellung zu entscheiden, ob Änderungen in den Originalvariablen vorgenommen werden müssen.

–

3.3 Veränderung von Daten zur Wahrung der faktischen Anonymität

Um die faktische Anonymität der Befragten zu wahren, wurde eine Reihe von Angaben in einzelnen Variablen verändert, wenn die Zellbesetzung für einzelne Ausprägungen unter fünf Fällen lag. Die Auswahl dieser Variablen orientierte sich an Informationen, die auch Dritte über die Befragten wissen können, etwa das Alter oder die Anzahl der Personen im Haushalt. Bei metrischen Variablen wurden benachbarte Werte derart zusammengefasst, dass eine Mindestfallzahl von fünf erreicht wurde, und es wurde der für die Fallzahlen gewichtete Mittelwert der zusammengefassten Originalangaben eingesetzt. Bei kategorialen Variablen wurde das Missing „d“ bzw. „-4“ („In Datenaufbereitung gelöscht“) gesetzt. Das betrifft Angaben zu:

- Alter („w5_alter“)
- Geburtsland der Befragten sowie ihrer Eltern („w5_gebland“, „w5_gebland_mut“, „w5_gebland_vat“)
- Alter beim Zuzug nach Deutschland („w5_105“)
- Anzahl der Personen im Haushalt („w5_106“)
- Altersgruppierte Anzahl der Kinder im Haushalt („w5_108*“)
- Wöchentliche Arbeitszeit („w5_126“)
- Dauer des Wohnens am aktuellen Wohnort („w5_142*“)
- Alter bei der erstmaligen Aufnahme eines freiwilligen Engagements („w5_302“, „w5_503“)
- Anzahl der Jahre, die die freiwillige Tätigkeit bereits ausgeübt wird („w5_430“)

Die offenen Angaben zu den Engagementtätigkeiten für die zeitaufwendigste freiwillige Tätigkeit sind im SUF zum Freiwilligensurvey 2019 nicht enthalten, da diese in vielen Fällen sehr spezielle Angaben enthielten und dadurch eine Re-Anonymisierung nicht ausgeschlossen werden kann.

3.4 Weitere Veränderung von Daten

An einigen Variablen wurden aus verschiedenen Gründen kleinere Änderungen vorgenommen, die hier der Vollständigkeit halber dokumentiert sind:

- Bei dem Item w5_435_3 („Verbesserungen wären wichtig bei der Anerkennung der Tätigkeit durch hauptamtliche Kräfte in der Organisation“) wurden im Laufe der Interviews einige Fälle in eine zusätzliche Missingkategorie „trifft nicht zu, da keine hauptamtlichen Kräfte vorhanden sind“. Diese wurden im Nachhinein für eine bessere Vergleichbarkeit mit den anderen sechs Items in der Verbesserungsbatterie in „nein“ umkodiert.
- Bei den beiden Variablen zur Höhe des Einkommens (w5_616) und der Geldspenden (w5_715) wurden jeweils einige sehr hohe Angaben gemacht. Alle Werte über 1.000.000 Euro sind in einer Cut-Off-Kategorie „1.000.000 und mehr Euro“ zusammengefasst.
- In den Variablen w5_430 und w5_eng_jahre (Anzahl der Jahre in der aktuell ausgeübten freiwilligen Tätigkeit) steht der Wert 0.5 für die Antwort „weniger als ein Jahr“.
- Variablen mit mehreren Dezimalstellen sind in der Anzeige auf zwei Stellen nach dem Komma in der Anzeige beschränkt, nicht aber gerundet.

4 VARIABLEN IM DATENSATZ

4.1 Übersicht über Interview- und zugespielte Variablen anhand der Frageblöcke

Die im Interview des Freiwilligensurvey 2019 erhobenen Informationen sind in Tabelle 2 in thematische Bereiche eingeordnet. Sie gibt eine Übersicht darüber, mit welchem Variablennamen die einzelnen Inhalte erfasst wurden. Für einen Überblick darüber, welche Informationen wellenübergreifend erfasst wurden und in den SUFs bereitgestellt werden, stellt das FDZ-DZA eine Variablenkorrespondenzliste über alle vier Wellen zur Verfügung. Diese ist auf www.fdz-dza.de (Deutscher Freiwilligensurvey → FWS-Dokumentation) zum Download verfügbar.

Es wurden außerdem verschiedene Variablen generiert bzw. den SUFs zugespielt (siehe Tabelle 2), um den Einstieg in die Datenanalyse zu vereinfachen. Die zugehörigen Syntax-Files für einige dieser Variablen (mit Sternchen markiert) stehen ebenfalls zum Download unter www.fdz-dza.de (Deutscher Freiwilligensurvey → FWS-Dokumentation) bereit. In den folgenden Abschnitten werden diese Variablen kurz erläutert.

Tabelle 2: Variablen im SUF des Freiwilligensurveys 2019

Beschreibung	Interview-Variablen	Generierte/zugespielte Variablen
Technische Variablen (alle)		
Identifikationsnummer des Befragten		w5_idp
Gewichtungsfaktor Gewichtungsfaktor inkl. Bildung Gewichtungsfaktor für Regionalanalysen inkl. Bildung		w5_pgew w5_pgew2 w5_pgew3
Hochrechnungsfaktor Hochrechnungsfaktor inkl. Bildung Hochrechnungsfaktor für Regionalanalysen inkl. Bildung		w5_hoch w5_hoch2 w5_hoch3
Regionalindikatoren		w5_bula w5_ostwest* w5_gkbik10 w5_bbsr_regtyp w5_bbsr_krstyp w5_bbsr_stadtland
Interviewsprache	w5_sprache w5_intsprache	
Teilstichprobe (Mobil, Festnetz)	w5_teilstp	
Alter		w5_alter* w5_altgr4* w5_altgr15*
Frageblock 100: Angaben zur Person (alle)		
Soziodemographische Angaben	w5_105	w5_geschlecht* w5_gebland

		w5_gebreg w5_geb_dt
Haushaltskonstellation	w5_106-109	w5_hkons*
Familienstand	w5_110-112	
Erwerbsstatus	w5_113- w5_115	w5_erwst* w5_erwt_d*
Schule und Ausbildung derzeit	w5_117-118	
Bildung	w5_119-125	w5_schulab* w5_isced* w5_isced3*
Erwerbstätigkeit und berufliche Stellung	w5_126-128	w5_erwst* w5_erwt_d*
Migrationshintergrund I	w5_129-132	w5_mig_destatis* w5_migstatus_d*
Wehrdienst & Freiwilligendienst	w5_133-136	w5_fd_\$*
Soziales Netzwerk	w5_138	
Religion	w5_139-141	w5_religion*
Wohndauer und Zusammenhalt im Wohnviertel	w5_142_a-b w5_143	w5_wohnd
Vereinsmitgliedschaft	w5_144	
Politische Aktivität	w5_145	w5_polpart* w5_polpartint*
Frageblock 200: Aktivitäts- und Engagementabfrage (alle)		
Aktivität in 14 gesellschaftlichen Bereichen	w5_201	
Engagement in 14 gesellschaftlichen Bereichen		w5_anz_eng w5_engbereich_\$* w5_anz_tact_ber_\$ w5_aktiv* w5_eng* w5_agrad* w5_eng_status*
Frageblock 300: Engagement allgemein (Engagierte)		
Engagement für Geflüchtete/Asylsuchende in letzten fünf Jahren	w5_301	w5_eng_gefl_d w5_eng_gefl_st*
Erstmals freiwillig engagiert im Alter	w5_302	
Motive für freiwilliges Engagement	w5_303	
Zeitlicher Rahmen Engagement insgesamt	w5_304-306	w5_haeufig* w5_eng_std_ges*
Auswahl zeitintensivste Tätigkeit		w5_ber_zeitaufw

Frageblock 400: Zeitintensivste Tätigkeit (Engagierte)		
Geographischer Bezug und Zielgruppen	w5_401-404	w5_zgr_gefl*
Merkmale der Organisation	w5_405-409	w5_orgramm* w5_orgramm_all*
Inhaltliche Merkmale der Tätigkeit	w5_410-412	
Wissenserwerb & -weitergabe	w5_413-414	
Internetnutzung im Engagement	w5_415-417	w5_internet* w5_anzahl_it* w5_nutzung_it*
Teilnahme an Weiterbildung	w5_418	
Zeitlicher Rahmen	w5_419-420 w5_430	w5_std_eng_zeit- aufw*
Kosten, Kostenerstattung, Vergütung	w5_421-429	w5_verguetung* w5_kosten_erstat- tung* w5_geld_sach*
Anstöße zur Tätigkeit	w5_431-432	
Unterstützung durch Arbeitgeber	w5_433-434	
Verbesserungsbedarfe	w5_435-436	
Frageblock 500: Früheres Engagement und Engagementbereitschaft (Nicht-Engagierte)		
Früheres Engagement	w5_501 w5_503	
Früher für Geflüchtete/Asylsuchende engagiert	w5_502	w5_eng_gefl_st* w5_eng_gefl_d
Beendigungsgründe	w5_504	
Hinderungsgründe	w5_505	
Engagementbereitschaft	w5_506	w5_engbereit*
Frageblock 600: Informelle Unterstützungsleistungen und Spenden (alle)		
Informelle Unterstützungsleistung allgemein		w5_iul* w5_iul_std_ges* w5_iul_nfb* w5_iul_nfb_kind* w5_iul_nfb_pflege* w5_iul_nfb_hilfe*
Kinderbetreuung	w5_601-604	w5_iul_kind* w5_iul_std_kind*
Pflege & rechtliche Betreuung	w5_605-610	w5_iul_pflege* w5_iul_std_pflege*
Informelle Hilfe	w5_611-614	w5_iul_hilfe* w5_iul_std_hilfe*
Geldspenden	w5_615-618	w5_geldspende*
Frageblock 700: Lebenssituation, Angaben zur Person (alle)		
Engagement der Eltern	w5_701	
Migrationshintergrund II	w5_702 w5_707-708	w5_gebland_mut w5_gebland_vat w5_gebreg_mut* w5_gebreg_vat* w5_mig_\$*

Integration	w5_709 w5_711	
Gesundheit	w5_710	
Einstellungen zur Demokratie	w5_712-713	
Finanzielle Situation	w5_714-716	w5_heink* w5_heink_m* w5_aequeink*

*Die Stata-Syntaxen zur Generierung dieser Variablen bieten wir registrierten Datennutzer:innen im passwortgeschützten Downloadbereich zusammen mit dem Datensatz zum Herunterladen an.

4.2 Generierte Variablen zu Hintergrundmerkmalen der Befragten

Für die meisten der im Folgenden erläuterten Konstruktvariablen stehen die Syntaxen zur Verfügung. Diese können in Form eines PDF-Dokuments von registrierten Datennutzer:innen im Downloadbereich des FDZ heruntergeladen werden.

Für die meisten der im Folgenden erläuterten Variablen wurden Originalvariablen aus dem Freiwilligensurvey 2019 zugrunde gelegt. Im Erhebungsinstrument sind diese mit dem Wortlaut der Fragestellung und der Antwortoptionen sowie Anweisungen für die Interviewenden und Filterpfaden nachzuvollziehen.

Personen-Identifikation: w5_idp

Die Personen-ID „w5_idp“ dient der eindeutigen Bezeichnung einer befragten Person. Es handelt sich hierbei um eine sechsstellige Zahl, bei der die erste Ziffer für die Befragungswelle steht (SUF FWS 2019: „5“). Die nachfolgenden fünf Ziffern kennzeichnen die befragte Person. Die Personen-ID wurde den Befragten nach der Erhebung randomisiert zugewiesen.

Gewichtung: w5_pgew, w5_pgew2 und w5_pgew3

Die Daten müssen nachträglich gewichtet werden, um die Engagementindikatoren auf Bundesebene berechnen zu können. Die von infas bereitgestellten Gewichtungsfaktoren „w5_pgew\$“ gleichen für alle Befragten die Teilnahmewahrscheinlichkeit im Nachhinein aus. Für die Auswahlwahrscheinlichkeit wurden folgende Faktoren herangezogen: Anzahl der Zielpersonen ab 14 Jahren im Haushalt, Anzahl der Festnetz- und Mobilfunknummern sowie Teilstichprobenzugehörigkeit (Basis-Festnetzstichprobe, Aufstockungs-Festnetzstichprobe und Mobilfunkstichprobe). Um eine Angleichung an die Grundgesamtheit der deutschen Wohnbevölkerung ab 14 Jahren zu erreichen, wurden in der Gewichtung zusätzlich Geschlecht, Altersgruppe, Bundesland sowie die BIK-Gemeindegroßenklasse, für „w5_pgew2“ und „w5_pgew3“ zusätzlich der höchste Schulabschluss, berücksichtigt.

Das FDZ empfiehlt für Analysen mit der gesamten Freiwilligensurvey-Stichprobe ausdrücklich die Verwendung von „w5_pgew2“, da dies die Bildungsverzerrung im Freiwilligensurvey ausgleicht. Das Gewicht „w5_pgew“ sollte nur für den Vergleich mit bereits publizierten Ergebnissen aus den ersten vier Wellen des Freiwilligensurveys verwendet werden.

Das zusätzliche Gewicht „w5_pgew3“ gleicht die nicht-zufälligen Ausfälle beim Einverständnis der Befragten zu Regionalanalysen aus und ist nur für regionale Analysen, etwa bei Unterscheidung nach den BBSR-Variablen zu Kreis- und Regionaltypen oder Gemeindegrößenklassen, zu verwenden.

Eine genaue Beschreibung des Gewichtungsvorgangs findet sich Methodenkapitel des Freiwilligensurveys 2019, das hier heruntergeladen werden kann: www.fdz-dza.de (Deutscher Freiwilligensurvey - FWS-Dokumentation).

Hochrechnungsfaktoren: w5_hoch, w5_hoch2 und w5_hoch3

Mit Hilfe der Hochrechnungsfaktoren kann die Verteilung in der Freiwilligensurvey-Stichprobe auf die Grundgesamtheit, das heißt auf alle Personen ab 14 Jahren in deutschen Privathaushalten, multipliziert werden. Jede:r Befragte im Freiwilligensurvey steht stellvertretend für einige tausend Personen in der Grundgesamtheit, der Hochrechnungsfaktor gibt diesen Multiplikator gewichtet an, sodass damit Ergebnisse auf Bevölkerungsebene errechnet werden können. Die Gewichtung ist kongruent zu derjenigen in den Personengewichten „w5_pgew“ (nur zum Abgleich mit aus den ersten vier Wellen publizierten Ergebnissen), „w5_pgew2“ (für die meisten Analysen) und „w5_pgew3“ (nur für Analysen mit Regionalbezug unterhalb der Bundeslandebene).

Regionalindikatoren: w5_bula, w5_ostwest, w5_gkbik, w5_bbsr_stadtland, w5_bbsr_krstyp, w5_bbsr_regtyp

Die Variable „w5_bula“ beschreibt das Bundesland, in dem die Befragten zum Zeitpunkt des Interviews wohnhaft waren. In der Variable „w5_ostwest“ wird festgehalten, ob die Befragten in Ost- oder Westdeutschland wohnen, Berlin wird hier Ostdeutschland zugerechnet.

Die von infas erstellte Variable „w5_gkbik“ beinhaltet die kategorisierte Bevölkerungszahl der BIK-Region, in der die Wohngemeinde der befragten Person angehört. Die BIK-Regionen stellen Verflechtungsgebiete dar, die die Stadt-Umland-Beziehungen auf Gemeindeebene für Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel- und Unterzentren erfassen (Behrens & Wiese 2013: 105-120).

Die Indikatoren des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) geben Auskunft über den Regions- und Kreistyp: Die Variable „w5_bbsr_regtyp“ beinhaltet Informationen zum siedlungsstrukturellen Regionstyp in drei Stufen (BBSR 2012:

86-89). Die Variable „w5_bbsr_krstyp“ differenziert vier siedlungsstrukturelle Kreistypen (BBSR 2012: 50-52) und die Variable „w5_bbsr_stadtland“ gibt wieder, ob es sich bei den vier unterschiedlichen Kreistypen um einen städtischen oder ländlichen Raum handelt (BBSR 2012: 52-53).

Alter(sgruppen): w5_alter, w5_altgr4, w5_altgr15

Im Freiwilligensurvey wurde das Alter der Befragten erfasst, zunächst in einer offenen metrischen Nennung. Diejenigen Befragten die hier keine Antwort geben wollten oder konnten wurden gebeten sich in eine vorgegebene Alterskategorie einzuordnen. In der Variable „w5_alter“ sind die Missings in den metrischen Nennungen durch die gerundeten Mittelwerte aus den Alterskategorien ersetzt worden. Die Variable „w5_altgr4“ beinhaltet die Zugehörigkeit des Befragten zu einer von vier nachträglich gebildeten Altersgruppen, während die Variable „w5_altgr15“ die Zuordnung zu 15 Altersgruppen vornimmt.

Geschlecht: w5_geschlecht

Im Freiwilligensurvey 2019 gab es erstmals die Möglichkeit, neben ‚weiblich‘ und ‚männlich‘ auch ‚divers‘ als Geschlecht anzugeben, jedoch haben insgesamt nur drei Personen diese Kategorie gewählt. Die Anteile von Personen mit der Geschlechterangabe divers werden aufgrund der geringen Fallzahl (Prozentuierungsbasis $n < 50$) aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht herausgegeben. Aus methodischen Gründen wurden sie der Gruppe der Frauen zugerechnet (siehe dazu Simonson et al. 2021).

Bildungsabschlüsse: w5_schulab, w5_isced, w5_isced3

Zur Bildung gibt es im SUF des Freiwilligensurveys 2019 drei verschiedene Variablen. Die vierstufige Variable „w5_schulab“ bildet den höchsten Schulabschluss ab und ist über alle fünf Wellen des FWS hinweg vergleichbar. Die Variable „w5_isced“ hingegen konnte erstmals im SUF zum Freiwilligensurvey 2014 gebildet werden und berücksichtigt neben dem Schulabschluss auch den beruflichen Abschluss der Befragten in neun Stufen. Sie orientiert sich am System „International Standard Classification of Education“ (ISCED: OECD, 1999) und gibt in den Kategorienlabeln die englischen Bildungsbezeichnungen wider. In der Stata-Version des Datensatzes sind die deutschen Entsprechungen in den Notes zur Variable abgelegt und können mittels des Befehls *notes w5_isced* aufgerufen werden. In der Variable „w5_isced3“ werden die ISCED-Informationen in drei Stufen zusammengefasst (inklusive einer zusätzlichen Kategorie für Schüler:innen ohne bisherigen Abschluss).

Migrationshintergrund: w5_mig_destatis, w5_migstatus_d

Im SUF des Freiwilligensurveys 2019 finden sich zwei Variablen zum Migrationshintergrund der Befragten. Die Variablen wurden basierend auf dem Konzept zur Bestimmung von Personen mit Migrationshintergrund des Statistischen Bundesamtes (2013) generiert. Die kategoriale Variable w5_mig_destatis unterscheidet in fünf Ausprägungen zwischen Deutschen ohne Migrationserfahrung, Ausländer:innen oder Deutschen mit eigener Migrationserfahrung sowie Ausländer:innen oder Deutschen mit Migrationserfahrung in zweiter Generation.

Die Variable „w5_migstatus_d“ ist eine Dummyvariable und zeigt an, ob eine Migrationserfahrung in erster oder zweiter Generation vorliegt oder nicht. Sie fasst also alle vier Kategorien des Migrationshintergrundes aus „w5_mig_destatis“ zusammen.

Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf: w5_erwst, w5_erwt_d

In der Variable „w5_erwst“ findet sich in sechs Stufen die Information zum Haupt-Erwerbstatus der Befragten. Ob jemand erwerbstätig ist oder nicht wird in der Dummy-Variable „w5_erwt_d“ zusammengefasst.

Haushaltskonstellation, Haushaltseinkommen und Haushaltsäquivalenzeinkommen: w5_hkons, w5_heink, w5_heink_m, w5_aequeink

Die Variable „w5_hkons“ zeigt an, ob Personen mit oder ohne Partner sowie mit oder ohne eigenen Kindern im Haushalt leben. Im Freiwilligensurvey 2019 wurde das monatliche Nettoeinkommen des gesamten Haushalts aller Befragungspersonen mittels einer offenen Abfrage, und, bei Nichtbeantwortung der offenen Abfrage, einer sechsstufigen kategorialen Abfrage erfasst. Die Variable „w5_heink“ fasst alle Angaben in sechs Stufen zusammen und enthält auch Informationen aus der offenen Abfrage. Die Variable „w5_heink_m“ enthält die Angaben aus der offenen Abfrage. Zusätzlich wurden die Informationen aus der kategorialen Abfrage ergänzt, indem der empirische Median der jeweiligen Kategorie aus der offenen Abfrage gebildet wurde. Alle Angaben, die größer als 999.996 Euro waren, wurden zur Kategorie 1.000.000 recodiert. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Befragten das kumulierte Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen berichten, und nicht ihr individuelles Einkommen. Um auch das individuelle Einkommen abbilden zu können, wurde erstmals eine Variable zum Haushaltsäquivalenzeinkommen „w5_aequeink“ gebildet, entsprechend der Gewichtung nach OECD-Skala von 1994 (OECD 1994).

Geburtsland und Geburtsregion von Befragten und deren Eltern: w5_gebland\$, w5_gebreg\$

Wenn die Befragten oder ihre Eltern nicht in Deutschland geboren wurden, wurde das Geburtsland jeweils als offene Angabe erfasst. Die Geburtslands-Variablen „w5_gebland“, „w5_gebland_mut“ und „w5_gebland_vat“ wurden für den SUF zum Freiwilligensurvey 2019 vom FDZ-DZA modifiziert: Unter anderem wurden die Schreibweise der Länderangaben vereinheitlicht und bei unplausiblen Angaben Missings vergeben (z. B. wenn als Geburtsland eine Stadt innerhalb Deutschlands genannt worden war). Für alle Geburtslands-Variablen wurden auch historische Länderbezeichnungen von Staaten oder politischen Einheiten, die heute nicht mehr existieren, entsprechend der Originalangaben der Befragten übernommen (z. B. „Schlesien“ oder „Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“). Dieses Vorgehen wurde gewählt, weil nicht alle geografischen Einheiten eindeutig zu heute bzw. zum Zeitpunkt der Befragung existierenden Nationalstaaten zugeordnet werden konnten, etwa weil sie in mehreren Staatsgebieten liegen könnten. Es besteht eine weitere Einschränkung beim Geburtsland der Eltern: Weil deren Geburtsjahr nicht erhoben wurde, kann nicht eindeutig bestimmt werden, ob das genannte historische Gebiet zu diesem Zeitpunkt zu Deutschland gehörte. In Stata kann mit dem Befehl *notes w5_gebland* eine Reihe von Anmerkungen zur konkreten Zuordnung von historischen Regionsbezeichnungen zu heutigen Staatsgebieten aufgerufen werden.

Die Variablen „w5_gebreg“, „w5_gebreg_mut“ und „w5_gebreg_vat“ unterteilen sich in neun Geburtsregionen. Die Zuordnung der Länder erfolgte nach den geografischen Regionen und/oder politischen Einheiten, die in Tabelle 3 zu finden sind. Länder, die von besonders vielen Befragten angegeben wurden (wie z. B. Polen), werden gesondert dargestellt. Auch Nennungen historischer Länder, die heute nicht mehr existieren, wurden soweit möglich in die Regionen übernommen.

Tabelle 3: Zuordnung der Geburtsländer („w5_gebland\$“) zu den Geburtsregions-Variablen „w5_gebreg\$“

Code	Wertelabel	Länderangaben
(1)	Europa: Polen (inkl. Schlesien, Pommern, etc.)	Polen, Pommern (bis 1945), Preußen (bis 1945), Schlesien (bis 1945)
(2)	Europa: Sonstiges Osteuropa ohne Polen	Albanien, Bessarabien (bis 1940), Böhmen (bis 1918), Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Galizien (bis 1918), Jugoslawien (bis 2003), Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Sudetenland (bis 1945), Tschechien, Tschechoslowakische Republik (bis 1990), Ungarn
(3)	Europa: Südeuropa	Griechenland, Italien, Portugal, Spanien, Zypern

(4)	Europa: West-/Nordeuropa	Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz
(5)	GUS: Kasachstan	Kasachstan
(6)	GUS: Sonstige ohne Kasachstan	Armenien, Aserbajdschan, Georgien, Kirgisistan, Republik Moldau, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (bis 1991), Usbekistan, Weißrussland
(7)	Asien: Türkei	Türkei
(8)	Asien: Sonstiges Asien ohne Türkei/ohne GUS	Afghanistan, Bangladesch, Buthan, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Israel, Japan, Jemen, Jordanien, Kuwait, Libanon, Mongolei, Myanmar (Birma), Nepal, Pakistan, Palästina, Philippinen, Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Taiwan, Thailand, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam
(9)	Sonstige Länder	Ägypten, Äquatorialguinea, Äthiopien, Algerien, Angola, Argentinien, Australien, Benin, Bolivien, Botsuana, Brasilien, Burkina Faso, Chile, Cocos Islands, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Elfenbeinküste, Eritrea, Gambia, Ghana, Guatemala, Guinea, Haiti, Honduras, Jamaika, Kamerun, Kanada, Kenia, Kolumbien, Kongo, Kuba, Laos, Libyen, Madagaskar, Marokko, Mexiko, Mosambik, Namibia, Neuseeland, Nigeria, Paraguay, Peru, Puerto Rico, Sambia, Senegal, Simbabwe, Somalia, St. Lucia, Sudan, Südafrika, Tansania, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Uganda, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika (USA), Zaire

Politische Partizipation: w5_polpart, w5_polpartint

Ob die Befragten angeben, in mindestens einer der sechs vorgegebenen Möglichkeiten politischer Beteiligung aktiv zu sein, ist in der Dummyvariablen „w5_polpart“ zusammengefasst. Die Variable „w5_polpartint“ zeigt die Anzahl der wahrgenommenen Bereiche politischer Aktivität (Range von 0 bis 5) an.

Religionszugehörigkeit: w5_religion

Die Abfrage der Religionszugehörigkeit erfolgt zweistufig und erlaubt die Einordnung in eine von elf Kategorien. Zur verbesserten Übersichtlichkeit sind in „w5_religion“ einige dieser elf Originalkategorien (etwa alle Ausprägungen evangelischer Kirche) zu vier Kategorien (plus der Kategorie 0 „keine Religionszugehörigkeit“) zusammengefasst.

Dauer des Wohnens im Wohnviertel: w5_wohnd

Bei der Frage nach der Dauer des ununterbrochenen Lebens am derzeitigen Wohnort haben die Befragten die Möglichkeit, ein konkretes Kalenderjahr oder aber die Anzahl der Jahre selbst zu nennen. Für vereinfachtes Arbeiten sind in der Variable „w5_wohnd“ die Informationen aus diesen beiden Antwortoptionen in einer metrischen Jahresangabe zusammengefasst.

4.3 Generierte Variablen zum freiwilligen Engagement

*Aktivitätsdummy, Aktivitätsgrad, Engagementdummy, Engagementbereitschaft:
w5_aktiv, w5_agrad, w5_eng, w5_engstatus, w5_engbereit*

Die Variable „w5_aktiv“ gibt an, ob die Befragten in mindestens einem von 14 gesellschaftlichen Bereichen aktiv sind. Die Variable „w5_agrad“ zeigt an, ob Personen in den 14 gesellschaftlichen Bereichen „nicht aktiv oder engagiert“, „aktiv aber nicht engagiert“ oder „aktiv und engagiert“ sind. Die Variable „w5_eng“ zeigt an, ob die Befragten sich in mindestens einem dieser 14 gesellschaftlichen Bereiche freiwillig engagieren. Die Variable „w5_eng_status“ gibt für alle Befragten an, ob sie aktuell engagiert sind, früher engagiert waren, nie engagiert waren oder keine Informationen zum Engagement vorliegen. Die Informationen zur Bereitschaft an der Aufnahme eines Engagements (Nicht-Engagierte) findet sich in der Variable „w5_engbereit“.

*Zielgruppe Geflüchtete und Asylsuchende: w5_zgr_gefl, w5_eng_gefl_d,
w5_eng_gefl_st*

Engagement für Geflüchtete und Asylsuchende ist im Freiwilligensurvey auf zwei verschiedene Arten erfasst: zum einen werden alle aktuell freiwillig Engagierten nach der Zielgruppe ihrer Tätigkeit gefragt – diese Information ist in der Dummyvariable „w5_zgr_gefl“ abgelegt. Darüber hinaus wurden alle Befragten, unabhängig von ihrem aktuellen Engagementstatus, gefragt ob sie sich in den fünf Jahren zwischen 2014 und 2019 für Geflüchtete und Asylsuchende eingesetzt haben – diese retrospektive Information ist in der Dummyvariablen „w5_eng_gefl_d“ zu finden. Die fünfstufige Variable „w5_eng_gefl_st“ fasst den aktuellen und früheren Engagementstatus und das retrospektive Engagement für diese Zielgruppe zusammen.

Organisatorischer Rahmen: w5_orgram, w5_orgram_all

Die Abfrage nach dem organisatorischen Rahmen des Engagements erlaubt 14 verschiedene Antwortvorgaben. Für eine vereinfachte Darstellung sind diese in der Variable „w5_orgram“ in fünf Kategorien zusammengefasst. Für die Berechnung der Kategorien des organisatorischen Rahmens auf Basis aller Befragten (also der engagierten und der nicht-engagierten) stellt „w5_orgram_all“ zusätzlich die Kategorie 0 („nicht engagiert“) zur Verfügung.

Zeitlicher Rahmen und Vergütung des Engagements: w5_wstunden , w5_std_eng_\$, w5_haeufig, w5_eng_jahre, w5_verguetung, w5_kosten_erstattung

Die Befragten geben für die (zeitaufwendigste) freiwillige Tätigkeit den Stundenumfang an. Die Erfassung stellt den Befragten frei, ob sie die Stunden pro Woche, Monat oder Jahr berichten, daher enthält die Variable „w5_wstunden“ zur besseren Vergleichbarkeit alle Angaben in Wochenstunden umgerechnet. Sie wird im SUF zum Freiwilligensurvey 2019 als kategoriale Variable mit drei Ausprägungen bereitgestellt. Wie viele Stunden die Engagierten pro Jahr insgesamt für ihr gesamtes Engagement aufbringen, zeigt die Variable „w5_std_eng_ges“ an, während die Stunden pro Jahr für die zeitaufwendigste freiwillige Tätigkeit in der Variable „w5_std_eng_zeitaufw“ vorzufinden sind. Zusätzlich zeigt „w5_haeufig“ in drei Stufen an, mit welcher Häufigkeit die freiwillige Tätigkeit ausgeübt wird. Die Variable „w5_eng_jahre“ berichtet die Anzahl der Jahre, seit denen die Engagierte ihre aktuelle freiwillige Tätigkeit ausüben. In welcher Höhe eine Vergütung für das freiwillige Engagement vorliegt, wurde in der Variable „w5_verguetung“ in fünf Stufen zusammengefasst, und „w5_kosten_erstattung“ gibt an ob die Befragten von der potentiellen Kostenerstattung auch Gebrauch machen.

Internetnutzung: w5_internet, w5_anzahl_it, w5_nutzung_it

Alle freiwillig Engagierten werden gefragt ob sie für ihre freiwillige Tätigkeit das Internet nutzen und wenn ja, in welchem Umfang. Die Informationen aus diesen beiden Interviewfragen sind in der Variablen „w5_internet“ in dreistufiger Ausprägung zusammengefasst. Befragte konnten für mehrere Einsatzbereiche angeben, ob sie für diese in ihrer Engagementtätigkeit das Internet nutzen, die Variable „w5_anzahl_it“ summiert diese über alle Bereiche hinweg auf (Werte von 0 bis 5). Die Dummyvariable „w5_nutzung_it“ fasst zusammen, ob überhaupt das Internet für die Ausübung des Engagements genutzt wird.

4.4 Generierte Variablen zu informellen Unterstützungsleistungen, Freiwilligendiensten und Spenden

Informelle Unterstützungsleistungen (IUL) und Zeitaufwand dafür: w5_iul_\$, w5_iul_std_\$

Für alle Befragten wurde jeweils in Dummy-Variablen zusammengefasst, ob sie privat und unentgeltlich informelle Unterstützungsleistungen im Rahmen von Kinderbetreuung („w5_iul_kind“), Pflegeleistungen („w5_iul_pflege“) oder sonstigen Hilfeleistungen („w5_iul_hilfe“) übernehmen. Ob eine der drei Formen von Unterstützungsleistungen vorliegt, ist in der Variable „w5_iul“ zusammengefasst. Der Zeitaufwand für die informellen Unterstützungsleistungen wird als Stunden pro Jahr in den Variablen „w5_iul_std_ges“ (alle IUL zusammen), „w5_iul_std_kind“ (Kinderbetreuung), „w5_iul_std_pflege“ (Pflegeleistungen) und „w5_iul_std_hilfe“ (sonstige Hilfeleistungen) bereitgestellt.

Im Frageblock zu den informellen Unterstützungsleistung wurde zusätzlich für jede der drei Formen (Kinderbetreuung, Pflegeleistungen, sonstige Hilfeleistungen) erfragt ob sich diese an Verwandte, Nachbarn, Freund:innen oder Bekannte und andere richten. Für Analysen von Hilfeleistungen außerhalb der Familie (äquivalent zur den Kriterien für Engagement) wurden vier weitere Dummyvariablen gebildet: „w5_iul_nfb“ gibt an, ob überhaupt eine informelle Unterstützung für Nachbarn, Freund:innen, Bekannte oder andere erbracht wird, „w5_iul_nfb_kind“ berichtet über Kinderbetreuung für diese nicht-verwandtschaftlichen Personen, „w5_iul_nfb_pflege“ bezieht sich auf Pflegetätigkeiten für diesen Personenkreis, und „w5_iul_nfb_hilfe“ auf sonstige Hilfeleistungen.

Freiwilligendienste: w5_fd_\$

Welche Art von Freiwilligendiensten aktuell geleistet werden oder früher einmal geleistet wurden, wird aus verschiedenen Dummy-Variablen ersichtlich. Das betrifft den Jugendfreiwilligendienst („w5_fd_jug“), den Bundesfreiwilligendienst („w5_fd_bufdi“) sowie sonstige Freiwilligendienste („w5_fd_sonst“). Ob aktuell oder früher einer der Freiwilligendienste ausgeübt wird oder wurde, zeigt die Variable „w5_fd_ges“ an, während die Variable „w5_fd_ges_abg“ angibt, ob eine bereits abgeschlossene Tätigkeit in einem Freiwilligendienst vorliegt.

Geldspende: w5_spendenbeträge_all

In der sechsstufige Variable „w5_spendenbeträge_all“ wird zusammengefasst, ob und in welcher Höhe die Befragten in den letzten zwölf Monaten eine Geldspende für soziale oder gemeinnützige Zwecke getätigt haben.

5 LITERATUR

- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2012). Raumabgrenzungen und Raumtypen des BBSR. Analysen Bau.Stadt.Raum, Band 6. Bonn: BBSR.
- Behrens, K., Wiese K. (2013). Stadtregionen: Von Boustedt zu BIK: Auswahl von Instrumenten zur Regionalisierung. In Arbeitsgruppe Regionale Standards (Hrsg.), Regionale Standards. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V. (ASI) und des Statistischen Bundesamtes. (S. 86-120). GESIS-Schriftenreihe, Band 12. Köln: GESIS. Zugriffsdatum: 14.06.2021. Download unter: <https://search.gesis.org/publication/gesis-ssoar-34820>
- Deutscher Bundestag (2002). Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürger-schaftlichen Engagements“ - Bürgerschaftliches Engagement: auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft. Drucksache 14/8900 vom 03.06.2002.
- Hameister, N., Kausmann, C., & Müller, D. (2019). Deutscher Freiwilligensurvey 2014: Kurzbeschreibung des Scientific Use Files: SUF FWS 2014, Version 1.3. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.
- Hameister, N., Müller, D., Kausmann, C., Vogel, C., Ziegelmann, J.P., & Simonson, J. (2019). Der Deutsche Freiwilligensurvey 2009, 2004 und 1999. Kurzbeschreibung der Scientific Use Files. Versions 3.2: SUF FWS 2009, 3.2, SUF FWS 2004, 3.2 und SUF FWS 1999, 3.2. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. DOI:[10.5156/FWS.2009.D.010](https://doi.org/10.5156/FWS.2009.D.010).
- Kelle, N., Kausmann, C., Schauer, J., Lejeune, C., Wolf, T., Simonson, J. & Tesch-Römer, C. Deutscher Freiwilligensurvey 2019. Erhebungsinstrument. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. DOI: 10.5156/FWS.2019.D.001.
- OECD (1994) Adjusting household incomes: equivalence scales. OECD: Paris. Zugriffsdatum 14. Juni 2021. Online: www.oecd.org/els/soc/OECD-Note-EquivalenceScales.pdf
- OECD (1999). Classifying Educational Programmes: Manual for ISCED-97 Implementation in OECD Countries. Paris: Organisation for Economic Co-operation and Development. Zugriffsdatum 14. Juni 2021. Download unter: <http://www.oecd.org/edu/1841854.pdf>
- Schiel, S., Ruiz Marcos, J. & Fahrenholz, M. (2020). Methodenbericht: Deutscher Freiwilligensurvey 2019. infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH. Bonn 2020. Zugriffsdatum 14. Juni 2021. Download unter: www.fdz-dza.de > Deutscher Freiwilligensurvey > FWS-Dokumentation: „Methodenbericht (deutsch) 2019“
- Simonson, J., Karnick, N., Kelle, N. & Hameister, N. (2021). Daten und Methoden des Deutschen Freiwilligensurveys. In: J. Simonson, N. Kelle, C. Kausmann & C.

Tesch-Römer (Hrsg.) Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019 (S. 32–49). Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. Zugriffsdatum 14. Juni 2021. Online: <https://www.dza.de/forschung/fws>.

Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., Karnick, N., Arriagada, C., Hagen, C., Hameister, N., Huxhold, O., & Tesch-Römer, C. (2021). Freiwilliges Engagement in Deutschland: Zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019). Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Download unter: https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Publikationen/5_Freiwilligensurvey_FWS_2019_-_BF.pdf

Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., & Tesch-Römer, C. (Eds.) (2021). Freiwilliges Engagement in Deutschland - Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. Zugriffsdatum 14. Juni 2021. Online: <https://www.dza.de/forschung/fdz/fdz-publikationen>.

Statistisches Bundesamt (2013). Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2012. Fachserie 1, Reihe 2.2. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt (2020). Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2019. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 16. Juni 2021. Download unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/_publikationen-innen-migrationshintergrund.html